

**Nr. 6 - 2010/2011**

Protokoll der 78. Generalversammlung  
Freitag, 18. März 2011, 18.45 Uhr  
Basel, Hochstrasse 59  
(Restaurant Bundesbahn)

**Anwesend:** 83 Personen

**Stimmberechtigt:** 46 Personen (absolutes Mehr: 24)

**Entschuldigt:** 16 Personen

- Traktanden:**
1. Begrüssung durch den Präsidenten
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der GV vom 12.3.2010
  4. Mitteilungen inkl. Veranstaltungen 2011
  5. Mutationen
  6. Ehrungen
  7. Berichte
    - a) des Präsidenten
    - b) des Kassiers inkl. Budget 2011
    - c) der Revisoren
  8. Wahlen
  9. Jahresbeitrag / Vorstandsentschädigung
  10. Anträge
    1. des Vorstandes: Ausbau des Starnestübli
    2. der Mitglieder
  11. Varia

---

Traditionsgemäss wird vor Beginn der offiziellen GV ein Nachtessen offeriert.

### 1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet um 19.45 die GV und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an den Zentralpräsidenten, Christian Schneider und die beiden Delegationen der FGV Bruderholz und Studio. Der Präsident bedankt sich ausserdem beim Wirt und seinem Personal für das Gastrecht, das ausgezeichnete Nachtessen und den guten Service. Er bittet die Anwesenden, bei der Anmeldung zur nächsten GV auf dem Talon anzugeben, wenn sie vegetarisch essen möchten, damit der Wirt entsprechend planen kann.

Der Präsident vergewissert sich, ob alle Pächter/-innen die Stimmkarte erhalten haben.

Da gegen die Traktandenliste kein Einwand erfolgt, kann nach dieser vorgegangen werden.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Ernst Hottinger, Jürg Keller und Beat Stoll werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

### 3. Protokoll der GV vom 13.3.2009

Das Protokoll liegt in mehreren Exemplaren zur Einsicht auf. Es wird einstimmig genehmigt.

### 4. Mitteilungen inkl. Veranstaltungen 2011

#### *Familiengarteninitiative*

Die Bau- und Raumplanungskommission präsentierte einen Vorschlag dem gemäss 1'200 Gartenparzellen aufgelöst worden wären. Es formierte sich darauf ein Initiativkomitee, das am 13.8.2008 die mit 4'644 Unterschriften versehene Initiative zum Schutz der Basler Familiengärten einreichte. Nun folgten lange, zähe Verhandlungen, an denen auch Verbandspräsident Schneider und RR Wessels sowie weitere involvierte Stellen beteiligt waren. Mit Grossrats-Beschluss vom 19.1.11 wurde in der Folge die Zahl der aufzulösenden Gärten auf 400 gesenkt (Gegenvorschlag 1). Noch vor der Präsidentensitzung vom 28.2. legte der RR einen weiteren Vorschlag vor, der vorsah, nur noch 300 Gärten aufzulösen (Gegenvorschlag Plus). An der Präsidentensitzung vom 28.2. ergab eine Konsultativabstimmung 20 Stimmen für diesen Regierungsvorschlag. 6 Stimmende waren dagegen, die Initiative fallen zu lassen. Anschliessend zog sich das Initiativkomitee zurück und entschied mit 5 zu 0 Stimmen, dass die Initiative nicht zurückgezogen wird. Folgen: Der Verbandspräsident reicht den Rücktritt ein (DV im Mai). Über die Initiative wird abgestimmt werden müssen (voraussichtlich Mai). Ein Abstimmungskomitee wurde gebildet (Präsident des Initiativkomitees, Überwasser, Vorstandsmitglieder sowie zwei Pächter). Am 21.3. wird eine Sitzung stattfinden. Der Präsident erwartet, dass danach über das Vorgehen informiert wird, dass ev. Abstimmungsmaterial verteilt wird oder dass Information via Presse erfolgt. Mehr kann der Präsident dazu nicht sagen.

#### *Wasserverbrauch*

Der Präsident bittet alle Pächterinnen und Pächter dringend, jetzt Wasser zu sammeln und im Garten Regenwasser zu verwenden. Auf keinen Fall ist das Regenwasser in den Wald abzuleiten.

#### *Abfallentsorgung*

Eine weitere Bitte betrifft das Bereitstellen von Abfallsäcken am Unteren Batterieweg (Areal Venusstrasse): bitte erst am Vorabend am Strassenrand deponieren, Grünzeug häckseln.

#### *Veranstaltungen*

- Wassereinlass Samstag, 19.3.2011
- Häckselervice Samstag, 19.3., 11 Uhr (bitte ab Mittag abholen)
- Visiten Samstag 7. Mai 2010 und 5. November 2011, ab 10 Uhr
- Gartenplausch Ende Sommer, exaktes Datum und Programm noch offen
- Chlaushock Donnerstag, 8.12.2011, ab 18 Uhr
- Wasserabstellung anfangs November plus/minus zwei Wochen
- GV 2012 Freitag, 16.3.2012

### 5. Mutationen

Sternwarte: Areal 288 (Ex. Künzle): Dalibor Marinkovic, Lehenmattstr. 249, 4052 BS

Venusstrasse: Areal 940 (Ex. Richterich): Jörg Keller, Gundeldingerstr. 81, 4053 BS

Todesfälle: Sofie Pignolet (geb. 22.4.1934, gest. 30.11.2010)  
Theresia Wildhaber (gest. Mai 2010)

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich einen Moment zu erheben und den beiden Verstorbenen zu gedenken.

## 6. Ehrungen

25 Jahre >1986<	Theo Borer
30 Jahre >1981<	Karl Schönmann
	Charles Pignolet
35 Jahre >1976<	Louis bzw. Bernadette Wyss
	Heidi Ammann
40 Jahre >1971<	Elfriede Puskas
45 Jahre >1966<	Erika Gubelmann

Die Jubliare und Jubilarinnen erhalten nebst Glückwünschen je eine Flasche Wein.

## 7. Berichte

a) des Präsidenten: Der Präsident verliest den Bericht. Speziell erwähnt er das Thema Wasser: exorbitant hohe Rechnung 2010, neue Abrechnungsweise per 2011, Wasserverbrauch in den Arealen Sternwarte und Sonnenbad (Erläuterungen siehe folgenden Abschnitt). Erfreulich war, dass nach der Visite im Mai 2010 keine Mahnungen verschickt werden mussten. Und kurios: 24./25.5. standen plötzlich alle Gartenzwerge aus dem Areal Venusstrasse im Garten 945. Der Präsident bedauert, dass das Initiativkomitee nicht bereit war, auf den sehr guten Gegenvorschlag der Regierung einzugehen und die Initiative fallen zu lassen, sodass nun beides zur Abstimmung kommt. Er bedankt sich bei Marie-Rose Peduzzi für die Pflege des Toilettenhäuschens, beim Vorstand, der Stadtgärtnerei, dem ZV-Präsidenten und allen Pächtern und Pächterinnen für die gute Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank geht dieses Jahr an Frau Löffel, die regelmässig die beiden Grasstreifen vor dem Areal Sonnenbad mäht. Der Jahresbericht wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen und nach Verdankung durch den Vizepräsidenten mit Applaus verabschiedet.

Wasser: 2010 hatten wir im Areal Sternwarte und Sonnenbad einen Mehrverbrauch von sage und schreibe 300%. Diverse Kontrollen ergaben, dass es keine Lecks gibt und der Zähler ebenfalls in Ordnung ist. Budgetiert waren Fr. 1'500.-, die Rechnung betrug 5'500.-. Nebst dem (zu hohen) Wasserverbrauch gibt es weitere Gründe für die hohe Rechnung: den Leitungszuschlag, die Teuerung und die Abwassergebühr. Bei der genauen Kontrolle der Rechnung stellte der Präsident den letzten Punkt fest und erreichte, dass uns die letzten 5 Jahre Abwassergebühr erlassen werden (die Areale verfügen über keine Kanalisation!). Der Betrag wurde verrechnet, sodass noch Fr. 4'500.- zu bezahlen waren. Die IWB hat den Abrechnungsmodus geändert: neu erfolgt die Rechnungsstellung von November zu November (früher April bis April). Dies bewirkte, dass wir 2010 gleich zwei Rechnungen zu begleichen hatten. Und eben: der Wasserverbrauch. Der Präsident wiederholt die dringende Bitte, mit dem Wasser vernünftig umzugehen und nach Möglichkeit Regenwasser zu benutzen. Die Wassergeschichte führt dazu, dass die Rechnung 2010 mit einem Defizit schliesst.

b) Kassier: Rechnung und Budget 2011 liegen in mehreren Exemplaren auf. Der Kassier steht für Fragen zur Verfügung. Es gibt keine Wortmeldungen.

c) Revisoren: Beat Stoll verliest den Bericht und beantragt namens der Revisoren Rechnung und Budget 2011 zu genehmigen sowie Kassier und Vorstand Décharge zu erteilen.

→ Der Antrag der Revisoren wird einstimmig genehmigt.

## 8. Wahlen

Christian Schneider wird als Tagespräsident vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er erinnert die Anwesenden daran, welche guten Präsidenten sie haben und ermahnt sie, zu ihm Sorge zu tragen, damit er das Amt noch lange versehen mag. Zudem lobt er Verein und Vorstand für den friedlichen Umgangston untereinander und das harmonische Miteinander. Im Anschluss nimmt er die Wahl des Präsidenten vor.

### Präsident:

→ Max Morgenthaler wird einstimmig als Präsident im Amt bestätigt.

### Kassier:

→ Theo Borer wird einstimmig als Kassier im Amt bestätigt.

### Vizepräsident, Hüttenwarte, Sekretärin:

→ Marcel Schaub, Astrid und Ruedi Gerber und Ursula Bausenhardt werden in globo einstimmig bestätigt.

### Revisoren:

Für das Vereinsjahr 2011 gilt folgende Regelung: Fritz Egger (1. Revisor), Markus Mosimann (2. Revisor), Beat Stoll (Ersatz).

## 9. Jahresbeitrag / Vorstandsentschädigung

Jahresbeitrag und Vorstandsentschädigung werden einstimmig analog dem Vorjahr belassen.

## 10. Anträge

Es liegt ein Antrag des Vorstandes vor: Ausbau des Stärnestübli. Der Präsident erläutert den Anwesenden das Anliegen anhand einer Skizze im Massstab 1:10. Ziel ist es, durch geschickte Eingriffe im Hütteninneren den Raum zu vergrössern, sodass für Küche und Bewirtung genug Platz ist. Mit den Eingriffen soll ein attraktiver, einladender und freundlicher Ort geschaffen werden, der der Begegnung dient, aber auch vermietet werden kann, was Mehreinnahmen für den Verein bedeutet. In letzter Zeit ist es sogar dazu gekommen, dass am Samstagnachmittag potentielle Gäste abgewiesen werden mussten, weil kein Platz mehr vorhanden war. Das soll nicht mehr vorkommen. Küche und Service könnten besser funktionieren, während Zusatzeinnahmen niedrige Vereinsbeiträge bedeuten. Zudem bewegt sich das Vereinsvermögen an der 50'000.- Grenze, sodass uns eine sinnvolle Investition im vorgeschlagenen Umfang vertretbar erscheint. Aufgrund der eingeholten Offerten käme uns der Umbau auf Fr. 11'500.- zu stehen, wobei wir einen Sponsoringbeitrag von bis zu Fr. 7'000.- in Aussicht haben; dieser Beitrag ist noch nicht definitiv gesprochen. Der Antrag des Vorstandes an die Versammlung (den Betrag von Fr. 4'500.- zulasten des Vereins zu sprechen unter Vorbehalt der Zusage des Sponsors, welche noch diesen Monat erfolgen soll) wurde zwar vorgetragen, aber zugunsten des Antrags Stoll (siehe unten) nicht gestellt.

### Wortmeldungen

Beat Stoll hält ein Plädoyer für die Umsetzung dieses Projektes und ruft die Versammlung zur Zustimmung auf. Insbesondere biete die Hütte die Möglichkeit, untereinander den guten Kontakt zu pflegen aber auch für Junge sei es eine attraktive Möglichkeit, ein Fest zu feiern. Diesem attraktiven Ort sei zudem unbedingt der Service zu erleichtern.

Ruedi Gerber: Die Erstbetroffenen sind die Hüttenwarte. Ruedi und Astrid empfangen gerne mehr Gäste und freuen sich schon auf sie, sofern ihnen die Arbeit durch verbesserte Infrastruktur leichter von der Hand geht. Mit künftig 30 bis 35 Plätzen können alle einmal vorbei kommen! Ruedi schlägt ebenfalls Zustimmung vor.

Rückfrage Frau Dinu: Muss jeder Pächter einzeln bezahlen? Antwort des Präsidenten: Nein, der Betrag von 4'500.- geht zulasten der Vereinskasse.

### **Antrag**

Beat Stoll beantragt der Versammlung, den gesamten Betrag von 11'500.- jetzt zu sprechen, damit dem Vorstand, sofern das Sponsoring tiefer oder gänzlich ausfallen sollte, nicht die Hände gebunden sind. Nötigenfalls könnten Einzahlungsscheine verteilt und freiwillige Beiträge gesammelt werden.

Rückfrage Marlies Frick: Zusammensetzung der Kosten? Antwort: Fr. 9'100.- für Schreinerarbeiten (Offerte liegt vor), Fr. 600.- für Elektrisch (Offerte Pächter) sowie Fr. 1'800.- für Regellöhne (die Offerte des Schreiners sieht die Mitarbeit von zwei Vereinsmitgliedern vor).

Zusatzinformation: Da nur noch Erde und Steinplatten verkauft werden, kann der früher als Verkaufsraum (Kiosk) genutzte Raum umgenutzt und der bisherige Gästeraum vergrössert werden. Die Schreinerarbeiten beinhalten zur Hauptsache: Wand entfernen und erneuern, Dachträger einfügen, Isolation anbringen.

Der Präsident bringt den Antrag Stoll (Gesamtbetrag von Fr. 11'500.- jetzt sprechen) zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 41 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen.**

Der Antrag ist deutlich angenommen; der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes.

Es liegen keine Anträge von Vereinsmitgliedern vor.

### **11. Varia**

- Der Präsident verdankt nochmals die Dienste der Damen Peduzzi und Löffel.
- Dank geht auch an die Vereinsmitglieder für das zahlreiche Erscheinen.
- Der Hüttenwart bittet darum, bei Benützung der Toilette Sternwarte die Regeln zu beachten und bedankt sich jetzt schon dafür.
- Rückfrage zum Umbauzeitplan: Sobald Geld beschafft ist, wird der Schreiner kontaktiert.
- Edwin Wildhaber äussert Bedenken zum Umbauvorhaben: Im Winter sind nur 3 oder 5 Personen in der Hütte, im Sommer ev. 10. Was bedeutet das Vorhaben für die Vermietungskosten und den Aufwand für die Hüttenwarte? Entsteht grosse Lärmbelästigung und -klagen? Der Präsident erklärt: der Verein löse jeweils die sog. Kleine Bewilligung für 200.- und kann somit in diesem Umfang wirten; es gibt keine Anwohner (mehr) welche sich gestört fühlen könnten; Die Hüttenmiete beträgt für 24h Fr. 100.- ohne Umsatz inkl. Selbstreinigung bzw. ist gratis ab Fr. 200.- Umsatz für Hütte (inkl. Holz und Gas); die Hüttenwarte entscheiden selbst, welchen und wieviel Service sie anbieten.
- Der Präsident zum Stichwort Frieden: In der Vergangenheit gab es viele harte Gefechte zwischen dem Verein und Franz Ott, bekannterweise bis vor das Zivilgericht. Auf beiden Seiten gab es Missverständnisse. Franz Ott ist auf den Präsidenten zugegangen und hat ihm den Frieden angeboten. Dieser hat das Angebot angenommen und informiert nun auf Wunsch des abwesenden Franz Ott die Versammlung. Er bittet auch alle Mitglieder, unter die ganze Sache einen Schlussstrich zu ziehen.

**Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr**

Basel, 21. März 2011

Ursula Bausenhardt, Sekretärin